


DerWesten - 29.09.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/sport/lokalsport/olpe/2009/9/29/news-135062211/detail.html>

Dressurreiten

Goldenes Reitabzeichen für Alexandra Gante

 Olpe, 29.09.2009

Attendorn. Über das Goldene Reitabzeichen, die höchste Auszeichnung, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung zu vergeben hat, freute sich die für den Reitverein Attendorn-Askay startende Dressurreiterin Alexandra Gante.

Bereits mit sechs Jahren begann die heute 25-jährige Industriekauffrau mit den ersten Longenstunden.

Mit acht Jahren bekam sie ihr erstes Pony „Nicki“, mit dem sie an Reiterwettbewerben teilnahm und die erste Turnierluft schnupperte. Mit dem Pony „Nugget“ war sie Seriensiegerin in E- und A-Prüfungen in Dressur und im Springen.

Danach erfolgte die Festlegung auf den Dressursport. Mit „Bucello“ kam Alexandra in den westfälischen Ponykader und war außerdem erfolgreich in den ersten M-Dressuren. Ihr Erfolgspferd, die heute 13jährige Stute „Rubins Dream“, abstammend von Rubinstein x Garibaldi II, kam bereits dreijährig in den Stall Gante.

Nach anfänglichen Höhen und Tiefen mit der damals recht eigenwilligen Stute kam im Jahr 2007 der Trainerwechsel zu dem Grand-Prix-Reiter und Ausbilder Bodo Haase aus Lüdenscheid.

Noch im gleichen Jahr gewann Alexandra Gante ihre erste S-Dressur. Durch viel Fleiß und ein konsequentes Training konnten in den Jahren 2008 und 2009 die restlichen neun Siege, davon einer in der 2-Sterne-S-Dressur „Intermediare I“, errungen werden. Insgesamt erreichte das Paar in den beiden Jahren ca. 40 S-Platzierungen.

Das bekannte Reit- und Springturnier auf der Insel Norderney ist für die Reiterin bereits seit Jahren der Abschluss der Freiluftsaison. Anlässlich dieses Turniers erhielt Alexandra Gante aus den Händen von Eckhard Wemhöner, Vorsitzender der deutschen Richtervereinigung (DRV), das goldene Reitabzeichen. Ein krönender Abschluss der laufenden Turniersaison.

Zu den ersten Gratulanten zählten der Turnierleiter Arno Junkmann, Trainer Bodo Haase und Vater Walter Gante. Unter Flutlicht und dem Jubel von über 1 000 Zuschauern ging es auf die nun wohlverdiente Ehrenrunde.